

Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin

Vorlagennummer: VO/2026/5531
Vorlageart: Mitteilungsvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Smart City: Rückblick auf drei Jahre Umsetzungsphase und Ausblick auf neue Projekte

Datum: 13.05.2026

Federführung: Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Sitzungsart	Top-Nr.
Ausschuss für Personal, Chancengleichheit und Digitalisierung (Kenntnisnahme)	17.06.2026	Ö	

Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:

Digitalisierung (Querschnittsziel 2021-2030)

Hintergrund

Unter dem Namen „Modellprojekte Smart Cities“ fördern das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen sowie die KfW mit 3,45 Millionen Euro eine Kooperation von Stadt, Stadtwerken Osnabrück AG und SWO Netz GmbH mit dem Ziel, die Daseinsvorsorge für die Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger mit technischen Innovationen zu verbessern. Die „Smart City Osnabrück“ setzt dazu im Zeitraum vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2028 im Stadtgebiet verschiedenste Projekte um, die insbesondere neueste Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und diese erlebbar machen.

Die Smart City Osnabrück bezieht unterschiedlichste Stakeholder der Stadtgesellschaft in die Projekte mit ein. Die Politik wurde bislang im Rahmen des halbjährlich stattfindende Digitalisierungsboard informiert. Mit dem Beschluss VO/2024/3289 vom 10.09.2024 geht das Digitalisierungsboard im Ausschuss für Personal, Chancengleichheit und Digitalisierung auf. Das Team Smart City der Stadt- und Regionalentwicklung informiert im Rahmen einer Kurzpräsentation hier regelmäßig über den allgemeinen Fortschritt und stellt einzelne, konkrete Projekte vor. Weitere Informationen sind unter <https://www.smart-city-os.de> zu finden. Da nun etwas mehr als die Hälfte der sogenannten „Umsetzungshase“ vergangen ist, werden in dieser Vorlage ein Rückblick sowie ein Ausblick auf neue Projekte gegeben.

Sachverhalt

Die Smart City Osnabrück hat nach einer zweijährigen Strategiephase, die am 30. Juni 2023 endete, die Umsetzungsphase ihrer Projekte am 1. Juli 2023 begonnen. Diese Projekte wurden zuvor im Verlauf der Strategiephase in enger Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik, den Beiräten, der Verwaltung, der Wirtschaft sowie der Wissenschaft entwickelt. Die den Projekten zugrundeliegende Smart City – Strategie wurde am 27. Juni 2023 vom Rat beschlossen (VO/2023/2035).

Mit der Umsetzungsphase wurden 28 verschiedene Projekte gestartet. Der Fördermittelgeber betont den experimentellen Charakter des Förderprogramms und nimmt

dabei in Kauf, dass Projekte scheitern können. Auch bei der Smart City Osnabrück konnten aufgrund sowohl technischer als auch organisatorischer Hindernisse fünf der Projekte nicht wie geplant realisiert werden. Zusätzlich sind jedoch aufgrund wachsender Kooperationen und der zunehmenden Bekanntheit der Smart City Osnabrück im weiteren Verlauf der Projektumsetzung zwei Projekte ergänzt sowie die Budgets bestehender Projekte durch freie Mittel erhöht worden. In der Sitzung wird in der Präsentation zur Vorlage ein Überblick über die geplanten, umgesetzten und neu hinzugekommenen Projekte gegeben.

Neben der inhaltlichen Projektbearbeitung wurden umfangreichen Maßnahmen zur Information und Kommunikation der Projektfortschritte ergriffen:

- 15 politische Vorlage wurden erstellt
- 19 Pressemitteilungen wurden veröffentlicht
- Es konnten 1.300 Instagram-Follower gewonnen werden
- Acht Smart City Talks wurden durchgeführt
- Mehr als 25 Vorträge und Workshops wurden gehalten

Trotz kleiner Rückschläge durch die Nicht-Durchführbarkeit einzelner Projekte hat sich die Smart City Osnabrück positiv entwickelt. Die erfolgreiche Umsetzung der Projekte macht die Digitalisierung für die Osnabrücker Bürgerinnen und Bürger erfahrbar und zeigt, wie technische Innovationen zur Verbesserung der Lebensqualität eingesetzt werden können.

Ausblick auf neue Projekte

Von Anfang Januar bis Ende März 2026 wurde erneut die Stadtgesellschaft befragt, welche aktuellen Herausforderungen es digital/technisch zu lösen gilt. Aus den 133 eingereichten Ideen konnten 12 neue Projektanträge konkretisiert werden. Diese werden aktuell vom Fördermittelgeber geprüft (Rückmeldung zur Freigabe der Mittel für Mitte Juni 2026 erwartet).

- **Hitzebelastung an ausgewählten Orten in der Innenstadt:** Ermittlung der gefühlten Temperatur an verschiedenen Standorten zur besseren Planung von Begrünung, Beschattung weiterer Maßnahmen
- **Digitales Cluster - Nachtschicht:** Unternehmen teilen ihr Experten-Wissen an einem Abend mit Ehrenamtlichen und NGOs.
- **Überschwemmungsanzeige am Haseuferweg:** Am Haseuferweg wird im Bedarfsfall eine Anzeige Fußgänger und Radfahrer auf eine Überschwemmung hinweisen und eine Alternative-Route vorschlagen.
- **Sicheres Joggen am Rubbenbruchsee:** Gemeinsam mit der Universität Osnabrück wird ein System zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls für Joggende am Rubbenbruchsee entwickelt.
- **Berechtigtes Parken von Stadtteilautos:** Sensoren zeigen bei Parkplätzen für die Stadtteilautos visuell an, ob der Parkplatz berechtigt genutzt werden darf.
- **Lagerungs- und Erlebnisbox am Adolf-Reichwein-Platz:** Am Adolf-Reichwein-Platz entsteht eine für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugängliche Lagerungs- und Erlebnisbox.
- **Studie zur Nutzung von Flusswärme:** Es wird eine Studie finanziert, die die Nutzung von Flusswärme der Hase zur Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude bewertet.
- **Ein smarterer Raum für alle:** Ausstattung einer Räumlichkeit mit Technik und Möbeln zur freien Nutzung durch die Stadtgesellschaft.
- **Dreidimensionale Daten aus dem Stadtgebiet:** Zusammen mit dem Fachbereich Geodaten wird mittels LiDAR-Laser-Scanner das Stadtgebiet dreidimensional erfasst.
- **Piesberg (digital) erleben:** Für Besucherinnen und Besucher wird der Piesberg in seiner Gesamtheit durch digitale/technische Möglichkeiten attraktiver gestaltet.
- **Drohnen-Unterstützung im Krisenfall:** Drohnen helfen im Krisenfall, z.B. durch Transport von Medikamenten oder zur Erfassung von Großlagen.
- **Dialog- und Beteiligungsportal 2.0:** Umzug des Beteiligungsportals auf eine

langfristig kostengünstigere Alternative sowie Realisierung einer Marketing-Kampagne.

Gez. Dr. Beckord

Anlage/n
Keine